

Antrag 39/I/2021

Unterbezirk Oder-Spree

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Landtagsfraktion (Konsens)

Förderung der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt

1 Die SPD Brandenburg setzt
2 sich dafür ein die Schule für
3 Gesundheits- und Pflegeberufe
4 e.V. Eisenhüttenstadt gemäß der
5 vorliegenden Machbarkeitsstu-
6 die zu fördern und zu erweitern,
7 um den massiver werdenden
8 Pflegnotstand mittelfristig entge-
9 genzuwirken sowie den Bedarfen
10 an therapeutischen Fachkräften,
11 medizinischen und pharmazeuti-
12 schen Assistenzberufen gerecht
13 zu werden.

14 Die SPD Brandenburg fordert
15 die SPD Landtagsfraktion und
16 die Kabinettsmitglieder der SPD
17 auf, die erfolgreiche Schule für
18 Gesundheits- und Pflegeberufe
19 e.V. Eisenhüttenstadt gemäß
20 der aktuellen Machbarkeits-
21 studie vom März 2021, zum
22 internationalen Bildungscampus
23 Gesundheit auszubauen und zu
24 unterstützen.

25

26 Begründung

27 Die Schule für Gesundheits-

Es handelt sich um eine Einzelmaßnahme.

28 und Pflegeberufe e.V. Eisenhüt-
29 tenstadt (früher: Medizinische
30 Fachschule Eisenhüttenstadt -
31 MeFa) ist eine seit 1954 staat-
32 lich anerkannte Fachschule für
33 Gesundheits- und Pflegeberufe.

34 Heute ist es ein Schulzentrum,
35 welches in folgenden Fachrich-
36 tungen ausbildet:

- 37 • Altenpflege
- 38 • Gesundheits- und Kranken-
39 pflege
- 40 • Gesundheits- und Kranken-
41 pflegehilfe
- 42 • Medizinisch-technische La-
43 boratoriums Assistenz (MT-
44 LA)
- 45 • Pharmazeutisch-technische
46 Assistenz (PTA)
- 47 • Physiotherapie
- 48 • NEU: Pflegefachfrau/Pflege-
49 fachmann

50 Die Lehrkräfte haben pädago-
51 gische und fachliche Hoch-
52 bzw. Fachhochschulabschlüs-
53 se. Die Mitglieder und Träger
54 des Vereins sind verschiedene
55 Krankenhäuser, Labore und
56 Pflegeeinrichtungen der Region.

57 Aus einer Machbarkeitsstudie
58 geht u.a. hervor, dass in Bran-
59 denburg bis 2030 rund 38.000
60 neue Fachkräftestellen für die
61 Pflegeberufe zu besetzt werden

62 müssen, davon allein 3.150 im
63 Landkreis Oder-Spree. Teilen
64 des ländlichen, berlinfernen Rau-
65 mes in Brandenburg droht eine
66 noch größere Versorgungslücke
67 bei Fachkräften in Gesundheit
68 und Pflege. Es erscheint daher
69 notwendig, Fachkräfte auch
70 dort auszubilden, wo sie drin-
71 gend gebraucht werden. Neben
72 der ausreichenden Zahl von
73 Ausbildungsplätzen sind auch
74 passgenaue Angebote gefragt,
75 die Menschen in unterschied-
76 lichen Lebenslagen und mit
77 unterschiedlichen Fähigkeiten
78 eine Ausbildung und berufliche
79 Laufbahn in Gesundheits- und
80 Pflegeberufen ermöglichen. Mit
81 dem Projekt „IBC“ soll ein für
82 die Region Ostbrandenburg und
83 den Standort Eisenhüttenstadt
84 zukunftsfestes Angebot geschaf-
85 fen werden, um Ausbildung und
86 lebenslanges Lernen in Pflege-,
87 Therapie- und Laborberufen zu
88 ermöglichen. Zukünftig könnten
89 in Eisenhüttenstadt 1000 Schü-
90 ler*innen ausgebildet werden
91 statt bisher knapp 400. Hinzu
92 kämen neue Ausbildungsgänge
93 wie z.B. Ergotherapie, Podologie
94 und Logopädie. Vor Ort wurden
95 die zeitlichen sowie inhaltlichen

96 nächsten Schritte festgehalten,
97 um das Projekt „Erweiterungs-
98 bau“ weiterhin politisch zu
99 begleiten und zu unterstützen
100 auf Kreis-, Landes- sowie auf
101 Bundesebene. Nichtsdestotrotz
102 bedeutet die Umsetzung dieses
103 Projekts eine besondere Kraftan-
104 strengung für die Schule sowie
105 für die Stadt Eisenhüttenstadt.
106 Beide sind aufgrund von feh-
107 lenden personellen Kapazitäten,
108 nicht in der Lage dies zu leisten.
109 Es müssen schlicht politische
110 Zuständigkeiten u. Fördermit-
111 telmöglichkeiten geklärt sowie
112 eine Projektleitung/gruppe in-
113 stalliert werden. Seit dem Jahr
114 2015 versucht die Schulleiterin
115 Gehör und Akzeptanz für den
116 Erweiterungsbau zu finden. Es
117 wird Zeit, Sie adäquat zu unter-
118 stützen, da der politische Wille
119 aller Regierungsparteien bereits
120 bekundet wurde. Die Stadt Ei-
121 senhüttenstadt wird geprägt von
122 dem Stahlwerk ArcelorMittal Ei-
123 senhüttenstadt als bisher größter
124 Arbeitgeber in Ostbrandenburg.
125 Die Beschäftigungszahlen von
126 ca. 2500 Mitarbeiter*innen und
127 einem Faktor 3 für wirtschaft-
128 lich verflochtene Unternehmen
129 /Dienstleister, reichen nicht aus

130 um den Rückgang der Einwoh-
131 nerzahlen (mittlerweile weniger
132 als 24.000 Einwohner*innen)
133 aufzuhalten. Die Zukunft des
134 Stahlwerks aufgrund der Trans-
135 formation steht erneut auf dem
136 Prüfstein, deshalb muss die
137 jahrelange Monostruktur aufge-
138 brochen werden. Die Internatio-
139 nalisierung und Erweiterung der
140 Schule bietet eine echte Chance,
141 neuer Anziehungspunkt und
142 Wirtschaftsfaktor für die Stadt u.
143 Region zu werden.

144 Wir benötigen:

- 145 • Ein verbindliches poli-
146 tisches Bekenntnis zur
147 Erweiterung der Schu-
148 le für Gesundheits- und
149 Pflegeberufe e.V. in Eisen-
150 hüttenstadt (vorzugsweise
151 Einstellung des Projekts im
152 nächsten Haushalt), um die
153 nächsten Schritte gehen zu
154 können
- 155 • Fachliche Begleitung (An-
156 sprechpartner*innen) aus
157 den zuständigen Ministeri-
158 en wie MSGIV, MWAE und
159 MdFE
- 160 • Abgestimmter Zeitplan